



der berufsimker

Ausgabe 2/2021
DBIB news

Mitglieder-Information · Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund

liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen

viele Imkerinnen und Imker haben bis heute noch keinen Honig geschleudert.

Uns erreichen uns aus fast allen Teilen Deutschlands Meldungen, dass teilweise sogar noch Völker gefüttert werden müssen.

Akazie ist auch sehr unterschiedlich und für den Wald sind die Prognosen gemischt.

Die Heide braucht unbedingt Regen, damit wenigstens noch da was reinkommt.

Friedrichshafen:

Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

Das Programm wird in den nächsten Wochen veröffentlicht werden und die Mitgliederversammlung vom Januar wird auch in Friedrichshafen nachgeholt.

Die Messe ist von vielen unseren treuen Ausstellern gebucht und es kommen auch viele neuen Aussteller dazu.

Auf jeden Fall freuen wir uns, euch endlich wieder mal persönlich zu treffen und auf viele Gespräche.

Ich wünsche euch allen viel Gesundheit und volle Honigtöpfe.

Und vor allem, dass wir bald wieder zu einer erträglichen Normalität zurückkommen.

Mit imkerlichen Grüßen
Eure

Annette Seehaus-Arnold



INHALT

Annette Seehaus-Arnold Grußwort.....	1
Monitoring Asiatische Hornisse in Norddeutschland.....	1
Klaus Ahrens Anstehende im Landtag NS.....	2 - 4
Annette Seehaus-Arnold AFB - Thematik aktuell	5
Walter Haefeker „Bienen rettet euch!“	5
Demo für die Agrarwende in Bayern	6
Neue Beiträge auf www.berufsimker	7 - 8
Steuer- und Abgabebeschränkung beantragt	8

Monitoring der Asiatischen Hornisse in Norddeutschland durch Imkereien

In Hamburg wurden 2019 erstmals einzelne Asiatische Hornissen entdeckt. Darauf folgende Nestfunde in 2020 bestätigen, dass sich diese als invasiv eingestufte, gebietsfremde Art auch in Norddeutschland ansiedelt und vermehrt. Jedoch gibt es keinen Anlass zur Beunruhigung, denn derzeit deutet nichts darauf hin, dass die Asiatische Hornisse in Mitteleuropa eine Gefahr für die natürliche Insektenvielfalt, unsere Bienenvölker oder gar den Menschen darstellt.

Nach dem Prinzip der Vorsorge und Schadensminimierung soll die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse dennoch mit einem Netz aus Monitoring-Imkereien in der Metropolregion Hamburg überwacht und entdeckte Vorkommen beseitigt werden.

Hierzu wird in Hamburg und den angrenzenden Landkreisen der Nachbarbundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein mit Hilfe der ortsansässigen Imker*innen ein Netz aus Monitoring-Imkereien etabliert.

Ausgestattet mit Info-Material, Bestimmungshilfen sowie Informationen aus Schulungen beobachten diese Imkereien ihre Bienenstände und melden Sichtungen der Asiatischen Hornisse über das AHIert-Portal.

Mehr Informationen dazu finden sie auf:
www.ahlert-nord.de